

Frühe Mehrsprachigkeit

– Wie kann die Praxis aussehen? –

Kristin Kersten (Universität Magdeburg)



Early Language and Intercultural Acquisition Studies
Multilateral Comenius Project funded by the European Commission

"The early bird gets the worm!"



Early Language and Intercultural Acquisition Studies
Multilateral Comenius Project funded by the European Commission



Gliederung

1. Bilinguale Kindergärten

Hintergrund

Organisation und Struktur

Rolle der ErzieherInnen und Eltern

2. Die immersive Lehrmethode

Sprache

Kontext

Material

3. Die Kinder

Verhalten

Ergebnisse des Spracherwerbs

4. Das EU-Projekt ELIAS

Wissenschaftliche Begleitung bilingualer Kindergärten





Hintergrund: EU-Aktionsplan

"Muttersprache und zwei Fremdsprachen"

*"Language competencies are part of the core of skills that every citizen needs for training, employment, cultural exchange and personal fulfilment ... It is a priority for Member States to ensure that language learning in kindergarten and primary school is effective, for it is here that key attitudes towards other languages and cultures are formed, and the foundations for later language learning are laid, ... **in particular by teaching at least two foreign languages from a very early age.**"*

European Commission: Promoting Language Learning and Linguistic Diversity:
An Action Plan 2004 – 2006, S. 7





Hintergrund

Bilinguales / immersives Lernen (e.g. Wode 1995)

- effektivste Methode des frühen Fremdsprachenlernens
 - inhaltsbasiert
- ⇒ integriert Lerninhalte und Sprachenlernen

Frühbeginn

⇒ **3+ formula** (Wode 2001)

1. bilinguale Kindergärten
2. immersive Grundschulen
3. bilingualer Unterricht Sek I und II





Hintergrund

Prinzip *Immersion* (Genesee 1987, Wode 1995, Zydati 2000):
"Eintauchen ins Sprachbad" der Fremdsprache

- die Fremdsprache wird im täglichen Umgang verwendet:
 - ⇒ alle täglichen Aktivitäten und Anlässe auf Englisch
 - ⇒ mehr als 50 % des täglichen sprachlichen Inputs in der Fremdsprache





Organisation und Struktur

Gruppenleitung

⇒ eine deutschsprachige Kraft

⇒ eine englischsprachige Kraft

(MuttersprachlerInnen der L2 in Kita empfehlenswert)

- möglichst mit gleichem zeitlichen Anteil in der Gruppe
- die L2 sollte besonders zu den Kernzeiten des Kita-Alltags präsent sein

Wichtig: Verteilung von Aufgaben und Autorität soll ausgewogen sein!





Rolle der ErzieherInnen

- Prinzip ***eine Person – eine Sprache*** (Döpke 1992)
⇒ jede Person verwendet ausschließlich die eigene Muttersprache im Umgang mit den Kindern

Wichtig: Verteilung konsequent durchhalten, damit die Kinder lernen, die beiden Sprachsysteme voneinander zu trennen!

- ⇒ die ErzieherInnen sorgen für zeitliche, organisatorische und sprachliche Gerüste und Routinen im Tagesablauf
- ⇒ sie begleiten jede Handlung explizit mit Sprache





Rolle der Eltern

Es ist wichtig, dass die Eltern:

- das Immersionskonzept voll unterstützen
- sich dafür interessieren, was ihre Kinder ihnen über die Zweisprachigkeit erzählen
- an Kita-Aktivitäten teilnehmen
- ihren Kindern regelmäßig auf Deutsch vorlesen
- viel ihren Kindern in der Muttersprache sprechen
- ihre Kinder ermutigen, die L2 zu sprechen, aber sie nicht nötigen, sie z.B. vor Freunden zu produzieren
- eng mit den ErzieherInnen zusammenarbeiten
- keine übertriebenen Erwartungen haben





Die immersive Lehrmethode

Sprache

Wichtig: Jede Handlung wird sprachlich begleitet!

Zeitliche und organisatorische Gerüste:

- ⇒ Routinen (Themen, Aufräumen, Morgenkreis, Essen)
- ⇒ Signale für Routinen (Glocke, Bilder, Symbole, Zeichen)

Sprachliche Gerüste:

- ⇒ Formeln, formelhafte Redenwendungen, viele Wiederholungen
- ⇒ Lieder, Reime, Spiele etc.

(Burmeister & Steinlen 2009)



Kontextualisieren



Verständlicher Input

"Understanding occurs when input ... is comprehensible, and input becomes comprehensible when it is supported by concrete experiences, visuals, realia, and nonverbal communication that assist in conveying meaning."

(Lorenz & Met 1989:37)

"Die Herausforderung besteht darin, den Stoff mit Hilfe von Mimik und Gestik, Bildern, Fotos, Gegenständen derart anschaulich zu präsentieren, dass das Kind jeweils eine Beziehung zwischen dem gerade Gesagten und dem Gezeigten sowie dessen Bedeutung bzw. Funktion herstellen kann."

(Burmeister & Pasternak 2004:27)





Kontextualisieren

Verständlicher Input

- ⇒ Körpersprache, Gesten, Mimik, Pantomime
- ⇒ Bilder / visuelle Hilfen, konkrete Objekte und Materialien, Filme etc.
- ⇒ deutliche, langsame Aussprache
- ⇒ Wiederholungen, Paraphrasen, Intonation, Vervollständigungen, Ausschmückungen, "ear catchers":
oh, look at this! ("caretaker speech / motherese")

Silent movie-technique:

⇒ die Beziehung zwischen Sprache und Situation muss in jedem Augenblick deutlich sichtbar sein!

(Burmeister & Steinlen 2009)





Verständlicher Output

Negotiation of Meaning

(gemeinsames Aushandeln von Bedeutung)

Die ErzieherInnen sollten die Kinder ermutigen

- in beiden Sprachen verbal zu agieren
- sich auch non-verbal auszudrücken

⇒ Loben, Erklärungen, Vergleiche, Verständnisfragen, kognitive Fragen (im Gegensatz zu Ja/Nein-Fragen), Übertragungen der Kindersprache in die L2





Unbedingt Vermeiden

Folgende Verhaltensweisen haben negative Auswirkungen auf den Spracherwerb der Kinder und sollten daher unbedingt vermieden werden:

- zu übersetzen
- in die L1 zu wechseln
- über längeren Zeitraum zu schweigen
- die Sprache zu vereinfachen (Pidgin-English)
- explizite Verbesserungen (statt dessen das Gesagte aufnehmen und korrekt wiedergeben: *recast*)
- Kinder zu zwingen, die L2 zu benutzen
- drohen





Die Kinder

- die Kinder lernen mit Freude und großem Stolz
- innerhalb kurzer Zeit verstehen sie den Tagesablauf in der L2
- sie verstehen einzelne Wörter und Phrasen im Kontext
- sie haben kein Problem, nicht jedes Wort zu verstehen, solange ihnen der Sinnzusammenhang klar ist
- das Hörverständnis geht der Sprachproduktion voraus
- sie Kinder antworten innerhalb der ersten Jahres zunächst nur auf Deutsch





Die Kinder

- sie lernen schnell Lieder und häufige Formeln selbst zu sprechen
- die kreative Verwendung von Sprache erfolgt erst nach einiger Zeit
- sie mischen beide Sprachen spielerisch: *code-mixing* (Gib' mir mal die *milk!*)
- sie machen entwicklungsbedingte Fehler und achten nicht auf Verbesserungen, wenn der Inhalt verstanden wird





Beispiele

Interviewer: Show me the mouth!

Kind: *Die Maus is nich da.*



Interviewer: Look at the ducks over there!

Kind: *Das ist doch kein Dachs!*

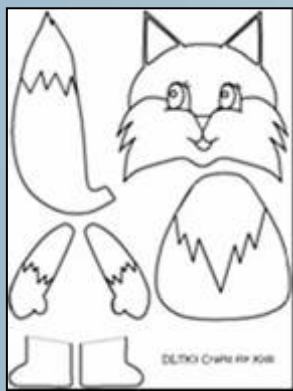
Kind: Eric is red, Paul is dead – and Tini is fat!





Materialien

Beispiele: (Akerman & Thomas 2009)



Bastelarbeiten



Fotos



Flash Cards



Objekte



Filme



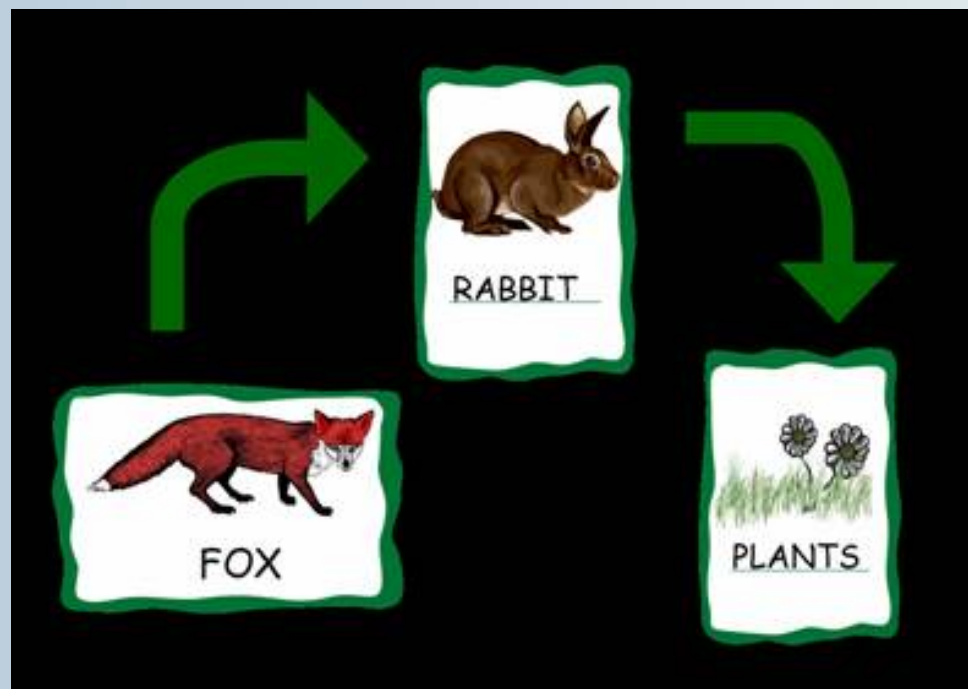


Materialien

Lehr-Motto: (Akerman & Thomas 2009)

⇒ zuerst das Basisbegriffe

⇒ dann das Konzept





Ergebnisse im Spracherwerb

- das Verständnis von Wörtern und grammatischen Strukturen wächst signifikant während der Zeit im Kindergarten
- dabei hängen die Ergebnisse stark vom einzelnen Kind und der Tagesform ab
- Ergebnisse werden wahrscheinlich beeinflusst von den Präferenzen des Kindes für eine/n Erzieher/in und von der Kontaktzeit zur L2
- bis jetzt sind keine Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen festgestellt worden

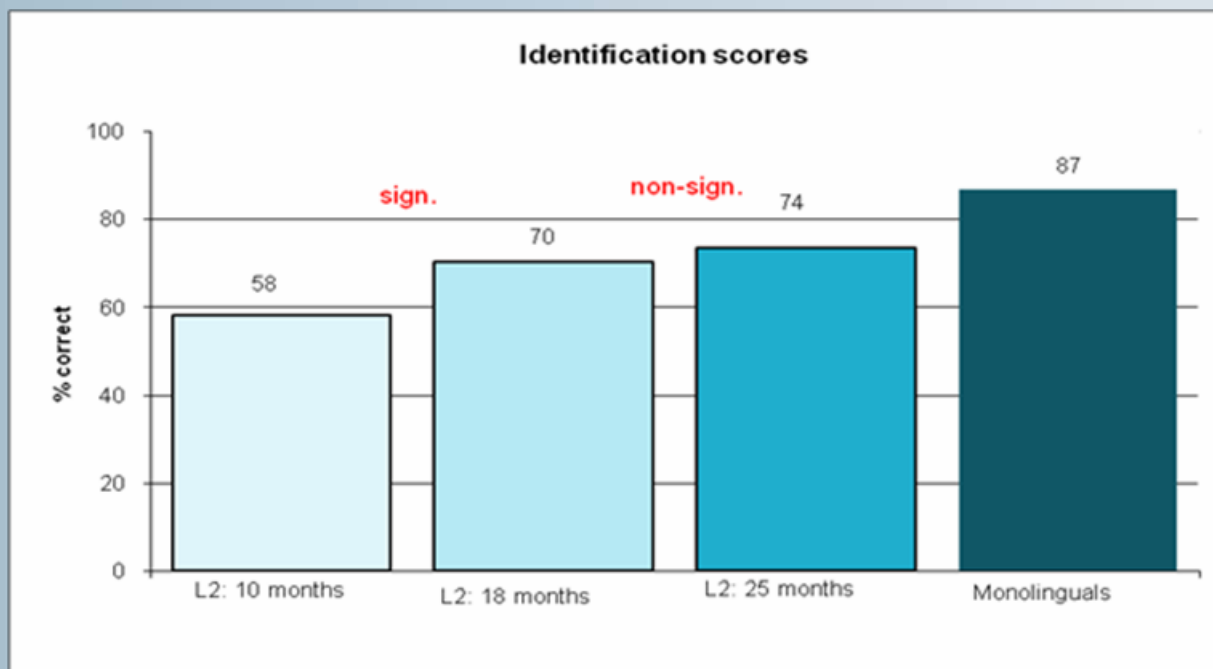
(Burmeister & Steinlen 2009)





Ergebnisse Grammatik (Steinlen 2008)

Grammatik-Verständnis: Kontaktdauer



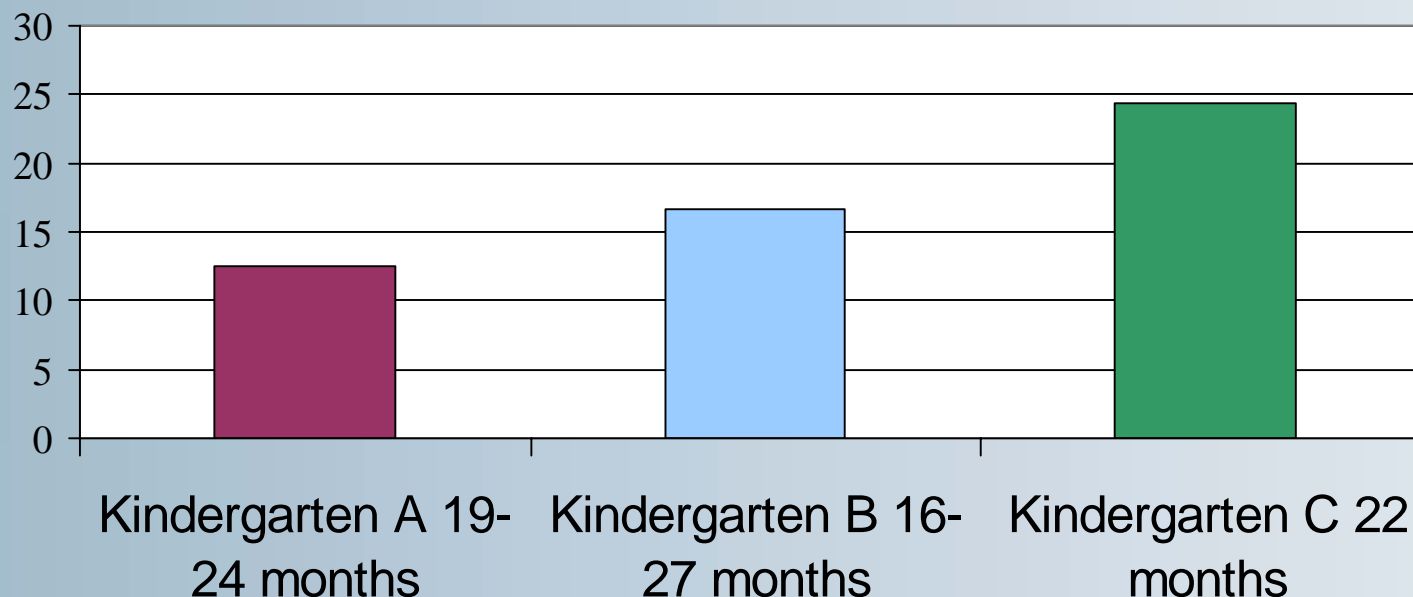
⇒ Identifikation grammatischer Kategorien wächst mit steigender Kontaktdauer zur Fremdsprache





Ergebnisse Vokabular (Weitz 2008)

Gleiche Kontaktdauer, versch. Konzepte



- A: weniger als 50 % englischer Input, wenig Didaktik
- B: mehr als 50 % Input, wenig Didaktik
- C: mehr als 50 % Input, hervorragende Didaktik





Das EU-Projekt ELIAS

Early Language and Intercultural Acquisition Studies

(Studien zum frühen Erwerb von Fremdsprachen und Interkulturalität)

Ziele

- wissenschaftliche Begleitung bilingualer Kindergärten
- Förderung von **Fremdsprachenerwerb, interkultureller Kompetenz** und **bilingualer Umweltbildung**
- zweijährige wissenschaftliche Langzeit-Studie über Effektivität der Kindergärten

Qualitätsmanagement

- Evaluation der pädagogischen Konzeptionen
- Fortbildungen für pädagogisches Personal



Das EU-Projekt ELIAS



Netzwerk

- 16 Partner aus 4 Europäischen Ländern (Deutschland, Belgien, England, Schweden)
- weitere Partner aus Italien und den Niederlanden
- 9 Hochschulen
- Zoologischer Garten Magdeburg
- 7 bilinguale Kindergärten mit English als Zweitsprache, darunter der Zoo-Kindergarten in Magdeburg



Koordination

Prof. Dr. Holger Kersten, Kristin Kersten
(Universität Magdeburg)



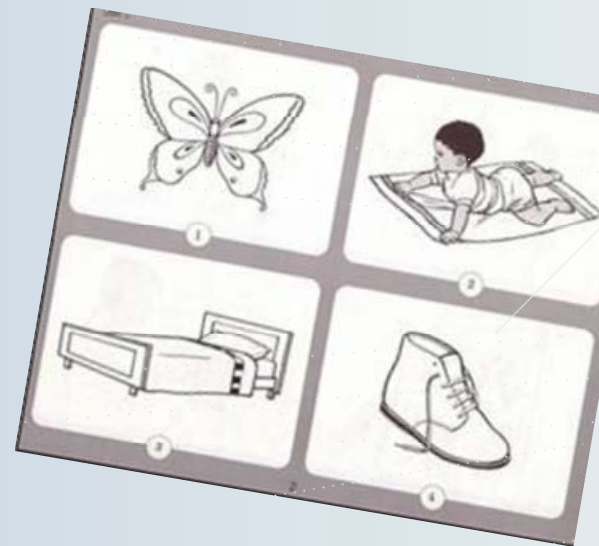


Forschung

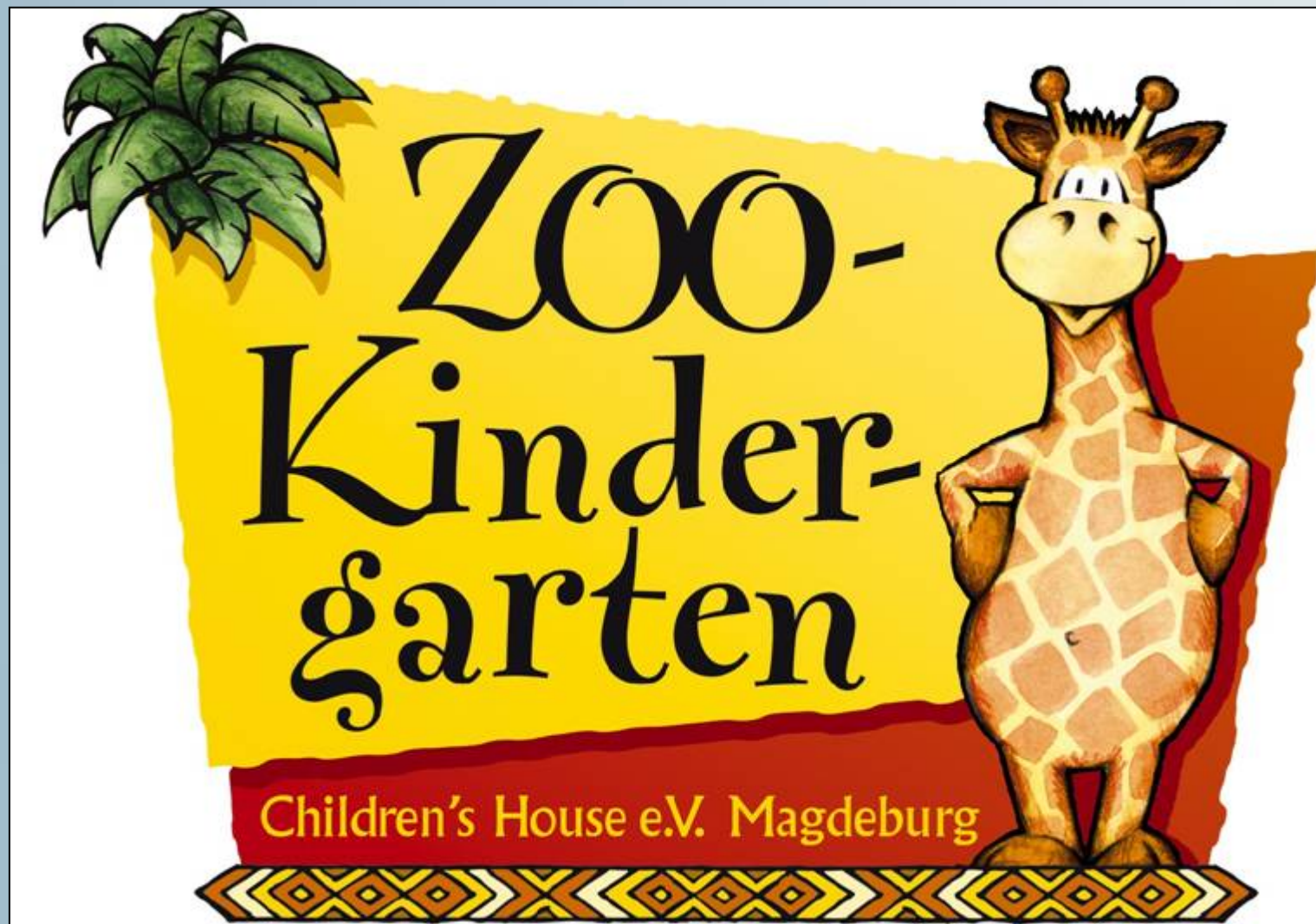
Begleitende Beobachtung (Spradley 1980)

qualitative Forschungsmethode

- Beobachter nehmen Teil am Tagesablauf
 - ⇒ in den Kindergarten-Alltag integriert
- Vermeidung von "Test-Situationen"
 - ⇒ emotionale Stabilität der Kinder
- Aufzeichnungen und Fragebögen
- Sprachstandserhebungen (quantitativ)



Magdeburg



Konzeption

Mit Kindern den Zoo erleben, heißt Erfahrung sammeln mit Kopf, Herz und Hand. Für Kinder der Vor- und Grundschule stehen Inhalte im Vordergrund, die direkt erfahrbar und wenn möglich fühlbar sind....



Sie erfahren im Ansatz, was Verantwortung und Fürsorge für andere Lebewesen bedeutet und erkennen erste Zusammenhänge zwischen dem eigenen Verhalten und seinen Auswirkungen. (Isensee 2007, S. 15)



Konzeption



... Tiere können Emotionen wecken und kognitive und kommunikative Fähigkeiten der Kinder verbessern, indem sie sich verstärkt und begeistert mitteilen möchten.

(Isensee 2007, S. 15)





"Grüne Immersion":

⇒ *immersiver Fremdsprachenerwerb anhand von natur- und umweltbezogenen ("grünen") Themen*

(Kersten & Perret 2008)

- Zoopädagogik
- Umweltbildung
- Artenschutz





Grüne Immersion

Zoos and aquariums enable people to develop appreciation, wonder, respect, understanding, care and concern about nature.

WAZA 2005: *Building a Future for Wildlife* – The World Zoo and Aquarium Conservation Strategy (WZACS); Chapter 5: Education and Training



Grüne Immersion



Zoo-Kindergarten Magdeburg

- wöchentliche Zoobesuche
- englischsprachige Lern-Einheiten zu Zoo-, Umwelt- und Naturthemen
- Lehrmaterialien
- CD-ROM
- pädagogische Konzeption für die Zusammenarbeit zwischen Kindergärten, Schulen und außerschulischen Einrichtungen wie Zoos, Aquarien, Museen etc.
- wissenschaftliche Dokumentation der zweisprachigen Umweltbildung





www.elias.bilikita.org



The ELIAS project has been funded with support from the European Commission.

Disclaimer: This product reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





Selected References

- Akerman, S. & Thomas, S. (2009). Green Immersion: Magdeburg's Bilingual Zoo-Kindergarten. Paper presented at EZE, Cologne: Zoological Garden Cologne.
- Burmeister, P. (2006a). Immersion und Sprachunterricht im Vergleich. In: M. Pienemann, J.-U. Keßler & E. Roos. (eds.). *Englischerwerb in der Grundschule. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Paderborn: Schöningh/UTB, 197-216.
- Burmeister, P. (2006b). Frühbeginnende Immersion. In: Jung, U. (ed.) *Praktische Handreichung für Fremdsprachenlehrer*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 385-391.
- Burmeister, P. (2006c). Bilingualer Unterricht in der Grundschule. In: J.-P. Timm (ed.). *Fremdsprachenlernen und Fremdsprachenforschung: Kompetenzen, Standards, Lernformen, Evaluation*. Tübingen: Narr, 197-212.
- Burmeister, P. (2007). Fremdsprachliches Sachfachlernen im Anfangsunterricht. *Take off! Zeitschrift für frühes Englischlernen*, 1, 2007, 6-9.
- Burmeister, P. & Steinlen, A. (2008). Sprachstandserhebungen in bilingualen Kindertagesstätten. In: G. Blell & R. Kupetz (eds.). *Fremdsprachenlehren und -lernen. Prozesse und Reformen*. Frankfurt am Main: Peter Lang. 129-146.
- Burmeister, P. & Steinlen, A. (2009). Early Immersion: Teaching Principles. *Early Language & Intercultural Acquisition Studies*, Magdeburg: OvGU.
- Day, E.M. & Shapson, S. M. (1991). Integrating formal and functional approaches to language teaching in French immersion: an experimental study. *Language Learning* 41 (1), 25-58.
- Döpke, Susanne (1992). *One Parent–One Language: An Interactional Approach*. Amsterdam: Benjamins.
- Genesee, F. (1987). *Learning through two languages: Studies of immersion and bilingual education*. Cambridge, MA: Newbury House.
- Harley, B. (1993). Instructional strategies and SLA in early French immersion. *Studies in Second Language Acquisition* 15, 245-259.
- Isensee, J. (2007). Deutsch-englischsprachiger Kindergarten des Children's House e.V.: Pädagogisches Konzept. http://www.zoo-kindergarten.de/mediapool/50/503845/data/Konzeption_fuer_website.pdf
- Kersten, K. & Perret, K. (2008). "Erster deutsch-englischsprachiger Zoo-Kindergarten in Magdeburg eröffnet." *Begegnung Zoo: Zoopädagogik Aktuell*, Cologne: VZP.
- Krashen, S. D. (1982). *Principles and practice in second language acquisition*. Oxford: Pergamon.
- Long, M. H. (1996). "The role of the linguistic environment in second language acquisition". In: Ritchie, W.C. & T. K. Bhatia (eds.), *Handbook of second language acquisition*. San Diego, CA: Academic Press. 413-468.
- Lorenz, E., Met, M. (1989). *What it means to be an immersion teacher*. Rockville, MD: Office of Instruction and Program Development, Montgomery County Public Schools.
- Lyster, R. (2007). *Learning and Teaching Languages through Content. A counterbalanced approach*. Amsterdam: Benjamins.
- Met, M. (1999). *Content-based instruction: de-fining terms, making decisions*. NFLC Re-reports. Washington, DC, The National Foreign Language Center. <http://www.carla.umn.edu/cobalt/modules/principles/decisions.html>; Zugriff vom 6.1.2006.
- Peregoy, S. F. (1991). Environmental scaffolds and learner responses in a two-way Spanish immersion kindergarten. *The Canadian Modern Language Review*, 47, 3, 463-476.





Selected References

- Rohde, A. (2005). *Lexikalische Prinzipien im Erst- und Zweitspracherwerb*. Trier: WVT.
- Snow, M.A. (1989). Negotiation of meaning in the Immersion Classroom. In: E.B. Lorenz & M. Met (Hrsg.). *Negotiation of meaning. Teacher's activity manual*. Rockville, Md.: Montgomery County Public Schools.
- Snow, M.A. (1990). Instructional methodology in immersion foreign language education. In: A.M. Padilla, H.H. Fairchild & C.M. Valadez (Hrsg.). *Foreign language education. Issues and strategies*. Newbury Park, Ca.: Sage, 156-171.
- Spradley, J.P. (1980). *Participant observation*. New York: Holt, Reinhart & Winston.
- Stevens, F. (1983). Activities to promote learning and communication in the second language classroom. *TESOL Quarterly* 17 (2), 259-272.
- Swain, M. (1985). Communicative competence: Some roles of comprehensible input and comprehensible output in its development. In: S. Gass & C. Madden (Hrsg.). *Input in second language acquisition*. New York: Newbury House, 235-253.
- Swain, M. (1988). Manipulating and complementing content teaching to maximize second language learning. *TESL Canada Journal/Revue TESL Du Canada* 6 (1), 68-83.
- Swain, M. (2001). Integrating language and content teaching through collaborative tasks. *The Canadian Modern Language Review* 58 (1), 44-63.
- Tardif, C. (1994). Classroom teacher talk in early immersion. *The Canadian Modern Language Review* 50, 3, 466-481.
- Weber, S. & Tardif, C. (1991). Assessing L2 Competency in Early Immersion Classrooms. *The Canadian Modern Language Review*, 47, 5, 219-234.
- Wesche, M.B. (2002). Early French immersion: How has the original Canadian model stood the test of time? In P. Burmeister, T. Piske, A. Rohde (Eds.), *An integrated view of language development: Papers in honor of Henning Wode*. Trier: WVT, 357-379.
- Wode, H. (1988/1993). *Psycholinguistik: Eine Einführung in die Lehr- und Lernbarkeit von Sprachen*. Ismaning: Hueber.
- Wode, H. (1995). *Lernen in der Fremdsprache: Grundzüge von Immersion und bilinguaem Unterricht*. Ismaning: Hueber.
- Wode, H. (2001). Multilingual education in Europe: What can preschools contribute? In S. Björklund (Ed.), *Language as a tool - immersion research and practices*. Vaasa: Proceedings of the University of Vaasa, Reports, 424-446.
- Zydati, W. (2000). *Bilingualer Unterricht in der Grundschule: Entwurf eines Spracherwerbskonzepts fr zweisprachige Immersionsprogramme*. Ismaning: Hueber.





**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Kinder- garten

Children's House e.V. Magdeburg